

Hausgottesdienst *(Karfreitag, 10. April 2020)*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Lieber Vater im Himmel. An diesem Tag, an dem dein lieber Sohn das Erlösungswerk am Kreuz vollbracht hat, wären wir so gerne mit der ganzen Gemeinde in der Kirche versammelt. Du hast zugelassen, dass es heute anders ist. Tröste uns mit der Gewissheit, dass wir auch heute in dir versammelt sind - mit allen Brüdern und Schwestern, die in den Häusern dein Wort von der Versöhnung hören und dir danken für deine große Liebe. Erhöre gnädig unser Gebet, das wir vor dich bringen für deine Kirche und für die ganze Welt. Schenke doch, dass wir uns bald wieder mit der ganzen Gemeinde zum Gottesdienst versammeln können. Das bitten wir durch deinen lieben Sohn, unsern Heiland Jesus Christus. Amen.

Lied: *O Haupt voll Blut und Wunden* (ELKG 63,1-4)
(gesungen oder gesprochen)

- 1 O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn;
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron; o Haupt,
sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch
schimpfieret: begrüßet seist du mir!
- 2 Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut das große
Weltgewichte: wie bist du so bespeit, wie bist du so erbleicht!
Wer hat dein Augenlicht, dem sonst kein Licht nicht gleicht,
so schändlich zugericht'?
- 3 Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht ist hin und
ganz vergangen; des blassen Todes Macht hat alles
hingenommen, hat alles hingerafft, und daher bist du kommen
von deines Leibes Kraft.
- 4 Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last; ich hab es
selbst verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh
ich Armer, der Zorn verdienet hat. Gib mir, o mein Erbarmer,
den Anblick deiner Gnad.

Eingangspsaln (Introitus - ELKG 031)

(gesungen oder gesprochen - im Wechsel oder gemeinsam)

*Siehe, / das ist Gottes Lamm, **
wel- / ches der Welt Sünde trägt.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du / mich verlassen? *
Ich schreie, aber meine / Hilfe ist ferne.

*Ich bin ein / Wurm und kein Mensch, **
ein Spott der Leute und ver- / achtet vom Volke.

Alle, die mich se- / hen verspotten mich, *
schütteln den Kopf und / sperren das Maul auf:
*„Er klage es dem HERRN, der / helfe ihm heraus **
und rette ihn, hat er / an ihm Gefallen.“

Es hat mich umringt der / Bösen Rotte; *
sie haben meine Hände und / Füße durchgraben.
*Sie teilen unter sich / meine Kleider **
und werfen / um mein Gewand das Los.

Aber du, HERR, / sei nicht ferne; *
meine Stärke, ei- / le, mir zu helfen!

Wir beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn die Qual des Kreuzes leiden lassen, um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen: lass uns das Gedächtnis seines Leidens dankbar begehen und durch sein Sterben Vergebung der Sünden und Erlösung vom ewigen Tod erlangen. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Die Epistel steht geschrieben im 2. Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth im 5. Kapitel:**

Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde. Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist

vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (ELKG 62,1+3)

(gesungen oder gesprochen)

- 1 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder; es geht und büßet in Geduld die Sünden aller Sünder; es geht dahin, wird matt und krank, ergibt sich auf die Würgebank, entsaget allen Freuden, es nimmt an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod und spricht: „Ich wills gern leiden.
- 3 Ja, Vater, ja von Herzensgrund, leg auf, ich will dirs tragen; mein Wollen hängt an deinem Mund, mein Wirken ist dein Sagen.“ O Wunderlieb, o Liebesmacht, du kannst - was nie kein Mensch gedacht - Gott seinen Sohn abzwängen. O Liebe, Liebe, du bist stark, du streckest den in Grab und Sarg, vor dem die Felsen springen.

**Das Heilige Evangelium steht geschrieben
bei Johannes im 19. Kapitel:**

Pilatus überantwortete Jesus den Hohenpriestern, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: „Jesus von Nazareth, der Juden König“. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. ---

Lied-Strophe: O wir armen Sünder (ELKG 57,7)

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, / an dem Stamm des Kreuzes / für uns bittern Tod, / herrschest mit dem Vater - / in der Ewigkeit: / hilf uns armen Sündern - / zu der Seligkeit. / Kyrie eleison, / Christe eleison, / Kyrie eleison.

Lese-Predigt

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesus Christus!

Wir stellen uns unter Gottes heiliges Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja im 53. Kapitel (i.A.):

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf

seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben dafür, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt. So bezeugt es Johannes der Täufer. Ja, siehe! Das ist nicht so leicht auszuhalten - der Blick auf das Kreuz deines Heilandes. Da hängt der Sohn Gottes, Gott selbst. Hier erleidet der Eine die Strafe, der ohne Sünde ist, der den Willen Gottes ganz erfüllt hat.

Der Prophet Jesaja hält Jahrhunderte vor Jesu Tod eine klare Christus-Predigt: Der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Jesus Christus stirbt am Kreuz mit deiner Schuld und Sünde. Er stirbt dort für die Sünden aller Menschen aller Zeiten.

Alles, was uns Menschen von Gott trennte, die Sünde der ganzen Welt, nahm unser Heiland auf sich. Der wahre Gott zerreißt sich hier am Kreuz für uns Sünder: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* Gott von Gott verlassen - für dich und für mich, nur dass wir nicht von Gott verlassen wären in Ewigkeit!

Ja, eigentlich müsste dort am Kreuz ich hängen. Meine Sünde hat tatsächlich den Tod verdient. Und zwar den ewigen Tod, die ewige Verdammnis und Trennung von Gott. Aber nun hängt dort mein Heiland! Er sühnt die Schuld deiner und meiner Sünde. Und als er ausruft: *Es ist vollbracht*, da war das Erlösungswerk vollbracht für alle Menschen.

Mitten in dieses Erlösungswerk hinein bist du getauft worden. Da ist dir alles geschenkt worden, was dein Heiland für dich erworben hat durch sein Leiden und Sterben, durch seine Auf-

erstehung! Nun gilt: Wer an Jesus Christus glaubt, der hat das ewige Leben, den kann kein Tod mehr töten!

Schaust du auf deinen Heiland am Kreuz, ist das ein unendlich trauriger Anblick! Hier stirbt der Sohn Gottes mit der Sünde der ganzen Welt. Gott stirbt mit unserer Gottlosigkeit. Ja, weil du getauft bist, siehst du hier deinen Tod: *Du bist mit Christus begraben in den Tod.* Deine Sünde hat dich in Christus getötet.

Deshalb ist dann das Osterfest auch für dich persönlich ein so trostvoller und fröhlicher Tag! So gewiss du mit Christus gestorben bist, so bist du auch mit Christus auferstanden. Als es dort über den Friedhof klang: *Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden,* da war dies kraft deiner heiligen Taufe auch dein Osterfest!

Weil deine Sünde deinen Heiland nicht im Tod halten konnte, darum steht dir kraft seiner Vergebung nun der Himmel offen! So ist der Ort unter dem Kreuz deines Heilandes dein größter Trost- und Freudenort.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus! Amen.

Offene Schuld

- (E) Lasst uns miteinander vor Gott bekennen, daß wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken, auch aus eigener Kraft uns von unserm sündigen Wesen nicht erlösen können. Darum nehmen wir Zuflucht zu der unergründlichen Barmherzigkeit Gottes, unsers himmlischen Vaters, begehren Gnade um Christi willen und sprechen: Gott sei mir Sünder gnädig.
- (A) **Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.**
- (E) Der allmächtige, barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen eigenen Sohn für unsere Sünde in den Tod gegeben und um seinetwillen uns verziehen, auch allen denen, die an seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden, und ihnen seinen heiligen Geist verheißen. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden. Das verleihe Gott uns allen.
- (A) **Amen.**

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (ELKG 63,5-8)

(gesungen oder gesprochen)

- 5 **Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an. Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan; dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost, dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.**
- 6 **Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.**
- 7 **Es dient zu meinen Freuden und tut mir herzlich wohl, wenn ich in deinem Leiden, mein Heil, mich finden soll. Ach möcht ich, o mein Leben, an deinem Kreuze hier mein Leben von mir geben, wie wohl geschähe mir!**
- 8 **Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich nun erkalte, in dir mein Ende sei.**

Allgemeines Kirchengebet

Herr Gott, himmlischer Vater: wir danken dir für deine Gnade, dass du dich über uns erbarmt und deinen Sohn um unsertwillen in Kreuz und Tod dahingegeben hast. Lass die Botschaft vom Kreuz an uns nicht verloren sein, dass wir im Leben und Sterben dein eigen bleiben.

Erhalte uns und unsern Nachkommen die unverfälschte Verkündigung deines Wortes und den rechten Gebrauch der heiligen Sakramente. Segne unsern Bischof Hans-Jörg Voigt und alle, die zur Leitung der Kirche berufen sind. Schenk uns gnädig den nötigen Nachwuchs an Pastoren und segne dazu auch die Arbeit unserer Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel.

Erhöre unsere Bitten, die wir heute für das Volk Israel vor dich bringen, und gib, dass es das Licht deiner Wahrheit, deinen Sohn Jesus Christus, erkenne und mit der ganzen Christenheit preise.

Nimm dich überall deiner Kirche an, besonders wo sie verfolgt wird, und schaffe ihr Schutz und Hilfe. Laß alle Welt deinen heiligen Namen erkennen und preisen.

Beschirme unser Volk und Land. Schenke Weisheit und Kraft

denen, die regieren. Laß die Mächtigen auf Erden den Frieden unter den Völkern suchen und bewahren und wehre den Kriegen in aller Welt. Gib auch Weisheit für die rechten Entscheidungen angesichts der Corona-Epidemie. Schenk unserm Volk gnädig eine Erweckung, ein neues Fragen nach dir und deinem Heiland. Segne unsere Orte und alle, die hier wohnen und arbeiten. Regiere mit deinem Frieden in den Ehen und Familien. Gib gute Gemeinschaft zwischen Jung und Alt. Hilf uns allen, nach deinem heiligen Willen zu fragen und deinen Geboten zu folgen. Speise die Hungernden, sei die Zuflucht der Bedrängten und Rechtlosen, tröste die Taurigen und richte die Schwermütigen auf. Stärke die Kranken und sei den Sterbenden gnädig. Halte deine Hand über die Ärzte und Pfleger. Bewahre sie und uns alle vor Ansteckung und hilf, dass wir nicht anderen schaden. Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, dem mit dir und dem Heiligen Geist sei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: *O Haupt voll Blut und Wunden* (ELKG 63,9-10)

(gesungen oder gesprochen)

- 9 Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.
- 10 Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.